

Ebersberg – eine Stadt mit Geschichte

Herbstausflug der Meisterprüfungskommission Metallbau I

Der traditionelle Herbstausflug der „Meisterprüfungskommission Metallbau I“ führte diesmal in die Kreisstadt Ebersberg. Eingeladen hatte dazu Christian Betz, als Mitglied der Meisterprüfungskommission. Jedes Jahr übernimmt ein anderes Mitglied die Organisation des Tagesausflugs und zeigt u. a. seine eigene Werkstatt, in der er entweder als Betriebsinhaber oder als angestellter Metallbauermeister arbeitet.

Kirchenführung St. Sebastian

Um 9:45 Uhr traf man sich am Marienplatz in Ebersberg und ging hinüber zur Stadtpfarrkirche St. Sebastian. Kreisheimatpfleger Markus Krammer begrüßte die Gruppe und übernahm die Kirchenführung. Das Gotteshaus

hat eine lange Tradition. Die heutige Pfarrkirche war einst Kirche einer Benediktinerabtei, dann einer Jesuitenresidenz und anschließend eines Malteserordens.

Dank der Schädelreliquie des Hl. Sebastian war und ist sie die bedeutendste Verehrungsstätte dieses Heiligen in Bayern. Propst Hunfried brachte die Hirnschale des Hl. Sebastian von Rom nach Ebersberg und begründete damit die nun schon über 1000-jährige Wallfahrtstradition.

Weitere Highlights der Kirche sind der Dachstuhl, nach alter Zimmermannskunst gearbeitet, und das Uhrwerk im Turm. Nach der Überlieferung war dieses gewaltige schmiedeeiserne Räderwerk früher in einer Münchner Kirche aufgestellt. Dieses technische

Wunderwerk wurde im Jahre 1784 von Johann Martin Arzt, churfürstlicher Hofuhrenmacher und akademischer Mechanicus, von einer Waag- in eine Pendeluhr um- und anschließend im Ebersberger Kirchturm eingebaut. Sie ist eine der ganz wenigen Kirchenguhren, die heute noch mechanisch funktionieren.

Grabkreuzmuseum Manfred Bergmeister

Nach dem Mittagessen in der Gastwirtschaft „Ebersberger Alm“ fuhr die Gruppe zum „Grabkreuzmuseum Manfred Bergmeister“. Manfred Bergmeister ließ es sich nicht nehmen, die Münchner persönlich zu begrüßen; die Führung übernahm Christian Betz. Das Museum zeigt geschmiedete Grabkreuze aus drei Jahrhunderten Handwerkskunst. Es ist eine einzigartige Ausstellung.

Aus Eisen geschmiedete Grabzeichen zählen zu den beeindruckenden Schätzen christlicher Grabmalkultur. Ihr handwerklicher wie künstlerischer Wert waren für den international renommierten Ebersberger Kunstschmied Manfred Bergmeister ausschlaggebend. Schon vor Jahrzehnten begann er zusammen mit seinem Bruder German Larasser mit dem Sammeln schmiedeeiserner Grabkreuze. Im Jahr 2002 entschied sich Bergmeister ein privates Museum für Grabkreuze in Ebersberg zu eröffnen, um die umfangreiche Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



V.l.n.re.: Hans Glocker, Lisa Schlegl, Max Strommer, Rudolf Werner, Manfred Bergmeister, Thomas Meier, Stephanie Hierl, Edwin Reng, Franz Kolbeck, Christian Heinecker.

(Quelle: Lisa Schlegl, OStRin)

Meisterschulen am Ostbahnhof
Mühdorfstraße 6
81671 München
www.meisterschulen-mchn.de